

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: A 2/034/2026

Beratungsfolge	Termin	
Stadtrat der Stadt Lauf	29.10.2026	öffentlich

Finanzbericht für das 3. Quartal 2026

Die deutsche Wirtschaft setzte ihre Erholung im dritten Quartal 2026 fort, wenngleich das Wachstum weiterhin moderat ausfiel. Belastend wirkten insbesondere die anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten sowie die hierdurch gestiegenen Energiepreise. Gleichzeitig erwies sich die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt als widerstandsfähig. Positive Impulse gingen insbesondere von der Exportwirtschaft und den öffentlichen Investitionen aus.

Der private Konsum entwickelte sich weiterhin verhalten. Obwohl sich der Arbeitsmarkt insgesamt stabil zeigte, wirkten die höheren Energiepreise und die damit verbundenen Kaufkraftverluste dämpfend auf die Konsumneigung der privaten Haushalte. Auch die Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen blieb angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückhaltend.

Insgesamt setzte sich die wirtschaftliche Erholung fort, blieb jedoch von Unsicherheiten geprägt.

Produktion im Produzierenden Gewerbe

Die Entwicklung des Produzierenden Gewerbes verlief im dritten Quartal 2026 weiterhin uneinheitlich:

- Die Industrieproduktion bewegte sich insgesamt auf einem verhaltenen Niveau.
- Die Auftragseingänge entwickelten sich schwankend und wurden teilweise durch einzelne Großaufträge beeinflusst.
- Die wirtschaftliche Unsicherheit sowie die gestiegenen Energiepreise belasteten insbesondere energieintensive Branchen.
- Gleichzeitig sorgten die robuste Auslandsnachfrage und bestehende Auftragsbestände für stabilisierende Effekte.

Eine deutliche und breit angelegte Belebung der Industriekonjunktur blieb damit weiterhin aus. Gleichwohl zeigten sich erste Anzeichen einer Stabilisierung.

Stimmungslage in den Unternehmen

Die Stimmung in den Unternehmen verbesserte sich im Verlauf des dritten Quartals leicht:

- Die Geschäftserwartungen fielen insgesamt etwas freundlicher aus als noch im Frühjahr.
- Viele Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage stabil.
- Die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren geopolitischen Entwicklung sowie der Energiepreisentwicklung blieb jedoch bestehen.
- Insbesondere bei Investitionsentscheidungen zeigte sich vielerorts weiterhin Zurückhaltung.

Insgesamt deuteten die Stimmungsindikatoren auf eine allmähliche Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds hin, ohne dass bereits von einem ausgeprägten Aufschwung gesprochen werden konnte.

Inflation

Die Inflationsrate stieg im dritten Quartal 2026 wieder an:

- Juli 2026: **2,8 %**
- August 2026: **2,9 %**
- September 2026: **3,3 %**

Wesentliche Treiber:

- Energiepreise: +14,9 % im September
- Kraftstoffe: +37,1 %
- Dienstleistungen: +2,7 %
- Nahrungsmittel: +0,4 %
- Kerninflation: +2,4 %

Geldpolitik

Die Europäische Zentralbank (EZB) passte ihre Geldpolitik im dritten Quartal 2026 an die gestiegenen Inflationsrisiken an:

- Einlagensatz: **2,50 %**
- Hauptrefinanzierungssatz: **2,65 %**
- Spitzenrefinanzierungssatz: **2,90 %**

Auf ihrer Sitzung im September 2026 erhöhte die EZB die Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte. Als wesentliche Gründe wurden die gestiegenen Energiepreise sowie die damit verbundenen Risiken für die Preisstabilität genannt. Gleichzeitig betonte die EZB, ihre geldpolitischen Entscheidungen weiterhin datenabhängig auszurichten.

Stadt Lauf a.d.Pegnitz

Bereits der Haushaltsplan 2026 zeichnete ein deutliches Bild der absehbaren finanziellen Entwicklungen. Die Planungen für das Jahr 2026 verdeutlichen die strukturellen Herausforderungen in besonderem Maße: Ein formaler Haushaltsausgleich kann nur durch einen erheblichen Rückgriff auf Rücklagen sowie die Aufnahme neuer Kredite erreicht werden. Dies stellt keine tragfähige Grundlage für eine langfristig nachhaltige kommunale Finanzwirtschaft dar. Der weiterhin gebotene Appell zu einer sparsamen Haushaltsführung und zur kontinuierlichen Identifikation von Einsparpotenzialen bleibt richtig und notwendig. Allein wird er jedoch nicht ausreichen, um die bestehenden strukturellen Belastungen dauerhaft zu bewältigen.

Die finanzielle Lage der Kommunen insgesamt und damit auch die der Stadt Lauf a.d.Pegnitz bleibt im dritten Quartal 2026 angespannt. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten erschweren insbesondere die Einschätzung der weiteren Entwicklung der Gewerbesteuererträge. Positiv ist festzustellen, dass der für 2026 geplante Gewerbesteueransatz nach aktuellem Stand nahezu erreicht werden kann. Auch die übrigen Steuerbeteiligungen, insbesondere die Einkommensteuerbeteiligung, entwickeln sich bislang stabil.

Vor diesem Hintergrund wird derzeit nicht davon ausgegangen, dass für das Haushaltsjahr 2026 die Aufstellung eines Nachtragshaushalts erforderlich wird.

Ausblick:

Derzeit laufen die Haushaltsplanungen für das Jahr 2027. Die bereits mehrfach dargestellten Kostensteigerungen in verschiedenen Aufgabenbereichen, insbesondere der erhebliche Aufwuchs bei den Kosten des öffentlichen Personennahverkehrs, werden die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt weiter einschränken. Dies unterstreicht die Notwendigkeit einer konsequent sparsamen, wirtschaftlichen und an klaren Prioritäten ausgerichteten Haushaltsführung.

Die Entwicklungen der vergangenen Monate in zahlreichen bayerischen Kommunen, darunter auch die Stadt Nürnberg, verdeutlichen die angespannte Lage der kommunalen Finanzen insgesamt. Vor diesem Hintergrund wird es auch künftig erforderlich sein, die vorhandenen finanziellen Spielräume konsequent zu sichern und die Ausgabenentwicklung kritisch zu begleiten.

VERWALTUNGSHAUSHALT

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Ansatz: 23.019.700 Euro Ist: 11.350.016 Euro

Einkommensteuer-Ersatz

Ansatz: 1.716.014 Euro Ist: 777.374 Euro

Anteil an der Umsatzsteuer

Ansatz: 3.016.168 Euro Ist: 1.603.679 Euro

Gewerbsteuer/Gewerbsteuerumlage

Ansatz 2026	AO bis 30.09.	VJ-Zeitraum	Ist 30.09.
19.000.000,00	18.699.669,44	18.335.662,33	13.753.955,03

Die Einnahmen aus der Gewerbsteuer sind im 3. Quartal 2026 noch leicht unter dem geplanten Ansatz. (Stand 21.10.2026: 18.873.203,77)

Realsteuern

Grundsteuer A

Ansatz: 66.000,00 Euro Ist: 48.372,70 Euro / Soll: 61.504,54 Euro

Grundsteuer B

Ansatz: 2.987.400,00 Euro Ist: 2.402.872,05 Euro / Soll: 3.170.371,97 Euro

Hundesteuer

Ansatz: 88.000,00 Euro Ist: 86.760,23 Euro / Soll: 89.995,94 Euro

Die Grundsteuer A bleibt weiterhin hinter dem Ansatz zurück (rd. 93%). Bei der Grundsteuer B liegt der Wert aktuell bei rd. 106%. Der Aufwuchs lässt sich auf die Anpassung bzw. Erfassung von Gewerbeimmobilien und Nachholungen bei der Festsetzung im Rahmen der Reform zurückführen.

Die Entwicklung der Ansätze wird weiterhin verfolgt. Die Hebesätze werden im Zuge der Haushaltsplanungen 2027 betrachtet.

Anteil am Grunderwerbsteuer-Aufkommen

Ansatz: 500.000,00 Euro Ist: 371.135,14

Kommunalanteil am örtlichen Kfz.-Steueraufkommen 261.300,00 Euro

Der Betrag entspricht den vier angekündigten Raten zu je 65.325 Euro.

Sonstige Steuereinnahmen/Art. 7 FAG

Ansatz: 487.000,00 Euro Ist: 360.684,00 Euro / Soll: 480.909,36 Euro

Die Zuwendungen nach Art. 7 FAG bleiben fast unverändert zum Vorjahr (486.584,30 Euro). Die Zuwendung wird in vier Raten zur Auszahlung gebracht.

Schlüsselzuweisungen

Ansatz: 3.102.372,00 Euro Soll: 3.102.372,00 Euro

Die Schlüsselzuweisungen bewegen sich im Jahr 2026 mit 3.102.372,00 Euro unter der Zuweisung des Jahres 2025 (4.622.096 Euro).

Kreisumlage

Ansatz: 21.168.400,00 Euro Ist: 15.876.296,95 Euro

Der Betrag bildet die Zahlungsbeträge an den Landkreis Nürnberger Land ab, die turnusmäßig zum 25. eines Monats überwiesen werden müssen.

Budgetberichte Verwaltungshaushalt und Controlling

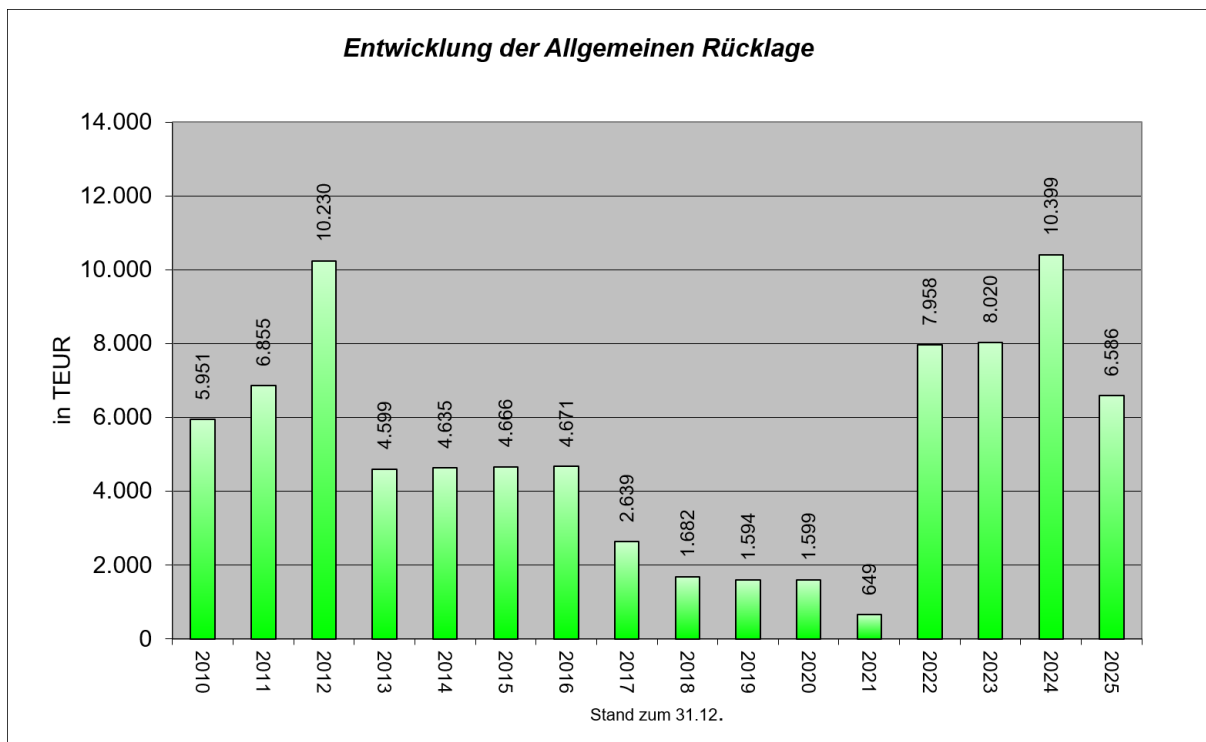
Der Vollzug des Haushaltes 2026 lief im 3. Quartal in den erwartbaren Bandbreiten. Planabweichungen konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ermöglicht werden.

VERMÖGENSHAUSHALT

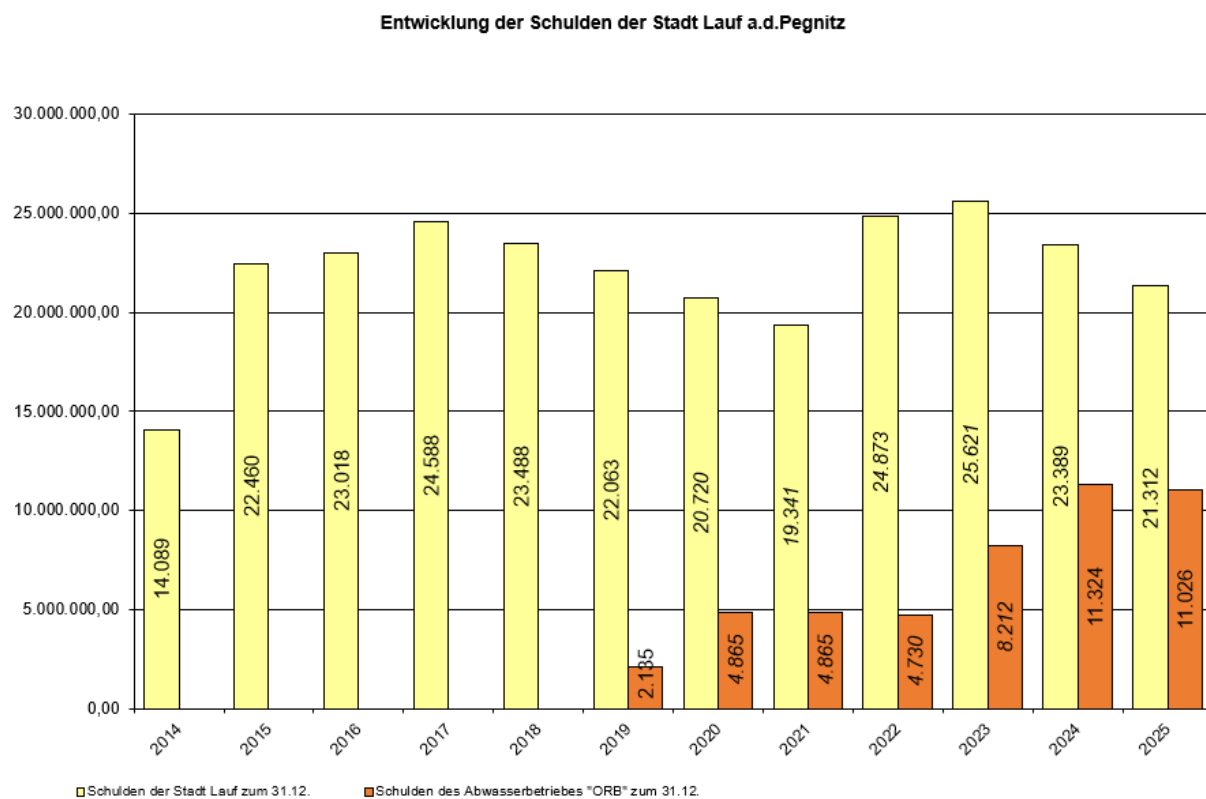
Begonnene und unaufschiebbare Investitionen werden weitergeführt. Für die Generalsanierung mit Schaffung von Ganztagsplätzen in der Grundschule Heuchling wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn bewilligt, die Maßnahme wurde begonnen. Die Planungen für die Generalsanierung der Schwimm- und Sporthalle an der Bertleinschule haben begonnen, hier wurden zusätzliche Fördermittel akquiriert.

ALLGEMEINES/SONSTIGES

- **Bürgschaften/kreditähnliche Rechtsgeschäfte**
Bürgschaften werden turnusgemäß überprüft. Änderungen im Vergleich zum Vorberichtszeitraum haben sich im 3. Quartal nicht ergeben.
- **Rücklagen**



➤ Schulden



Im 3. Quartal wurden für die Stadt keine neuen Darlehen aufgenommen.

➤ **Liquidität**

Im 3. Quartal 2026 war die Aufnahme von Kassenkrediten nicht erforderlich. Die notwendige Liquidität konnte im Kontenverbund sichergestellt werden

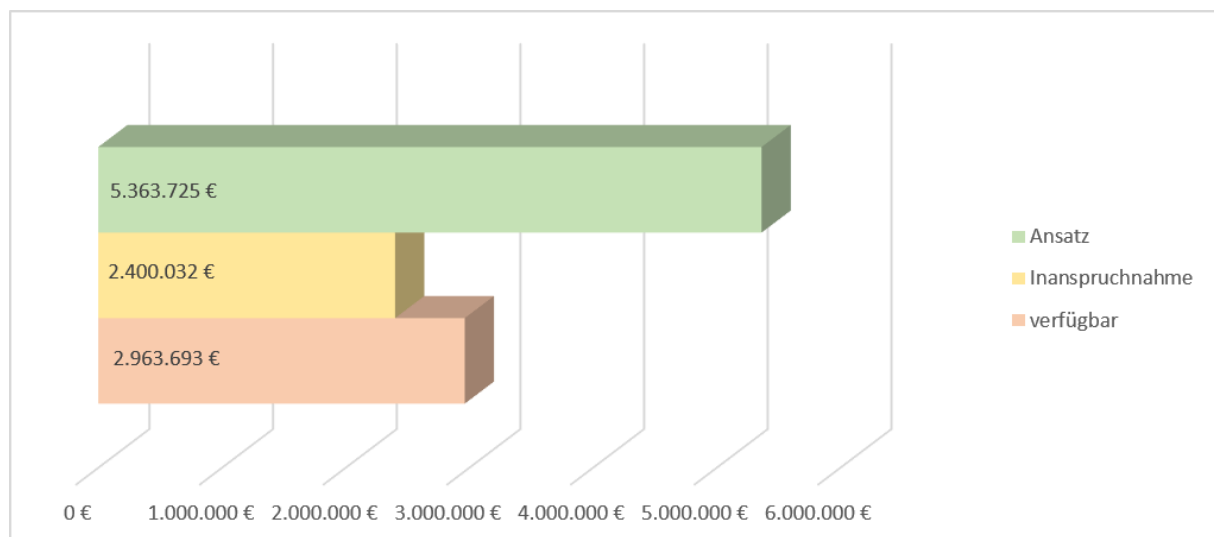
Quartalsbericht für den optimierten Regiebetrieb „Abwasserbetrieb der Stadt Lauf a.d.Pegnitz“ für den Berichtszeitraum 3/2026

Inanspruchnahme der Ansätze gesamt:

➤ **Ergebnishaushalt**

• **Erträge:**

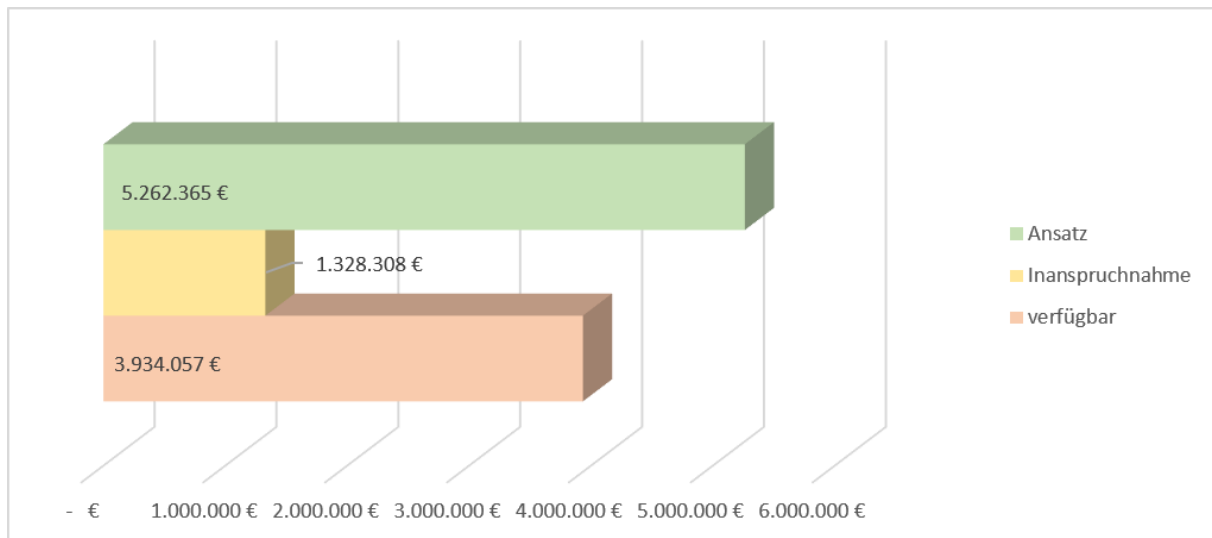
Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
5.363.725 €	2.400.032 €	2.963.693 €	45%



Die Erträge aus Kanalbenutzungsgebühren sind bereits berechnet und den Gebührenschuldern zugestellt worden. Weitere Erträge, insbesondere aus der Auflösung von Sonderposten, werden in den folgenden Quartalen bzw. im Zuge der Jahresrechnung realisiert. Die Minderung im Vergleich zum Vorquartal resultiert aus der periodengerechten Abgrenzung der Kanalgebühren.

• **Aufwendungen**

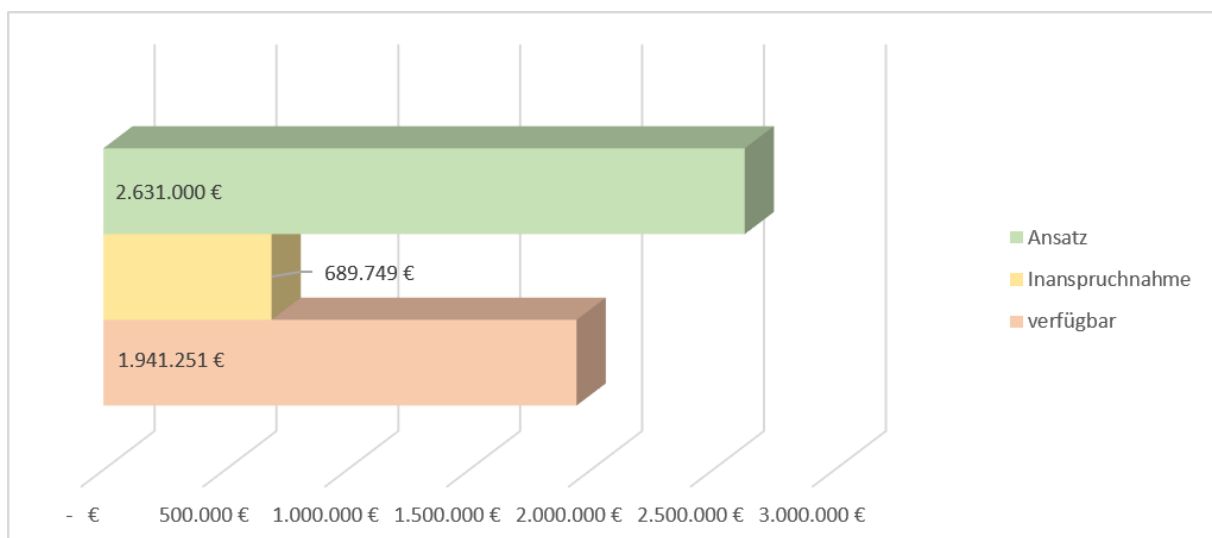
Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
5.262.365 €	1.328.308 €	3.934.057 €	25%



Ein Großteil der geplanten Aufwendungen wird erst zur Jahresrechnung realisiert. Hierzu zählen z.B. die Abschreibungen und die Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt.

➤ Investitionshaushalt

Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
2.631.000 €	689.749 €	1.941.251 €	26%



➤ Liquide Mittel:

Der Finanzbedarf konnte bisher aus den Einnahmen sowie aus internen

Liquiditätskrediten gedeckt werden.

➤ **Forderungen und Verbindlichkeiten:**

Die Forderungen gegenüber Gebührenschuldern bewegen sich im sehr niedrigen Bereich, sodass fast keine Ausstände bestehen. Die Kasse betreibt hier ein sehr effektives Forderungsmanagement und realisiert die Forderungen jeweils zeitnah.

Lauf a.d. Pegnitz, 22.10.2026
Stadt Lauf a.d. Pegnitz
Abteilung 2
i.A.

Krug